

# frauen leben kirche

Ausgabe 1 · Dezember 2016



## Themen

- Burka oder Bikini
- Gewalt an Frauen
- Frauenporträts im Kino
- Die neue Einheitsübersetzung der Bibel
- Porträt einer starken Frau

Ein Informationsheft der Frauenseelsorge im Bistum Eichstätt



**frauen** Perspektive und Schwerpunkt  
**leben** Themenvielfalt und Dynamik  
**kirche** Spiritualität, Gemeinschaft, Netzwerk

## Frauen sind Thema...

Liebe Frauen, mit diesem Heft meldet sich die Frauenpastoral zurück.

Frauen und Kirche – ist das (noch) ein Thema? Vieles ist schon selbstverständlich möglich: Leitungsverantwortung und Mitsprache in vielen Bereichen, Mitwirkung in Gemeinde und Liturgie. Wie im Spiegel der gesellschaftlichen Entwicklung ist auch in der Kirche ablesbar, dass Frauen gleichberechtigt und beteiligt sind. Und doch: Es ist immer noch und immer wieder notwendig, unsere Gesellschaft und auch unsere Kirche aus der weiblichen Perspektive wahrzunehmen und zu reflektieren. Nicht erst seit den Diskussionen über Köln und den Übergriffen auf Frauen ist Gesprächs- und Klärungsbedarf, welches Frauenbild gelebt werden kann und was das bedeutet.

Welche Rolle wird Frauen in den verschiedenen Religionen und den darin existierenden Gruppierungen zugewiesen und welche wollen sie einnehmen?

Es ist, neben der Frage der Gleichberechtigung und der Forderung nach Gleichwertigkeit zunehmend notwendig, sensibel und wach zu bleiben. Wach bleiben für Frauenthemen und die Frauenperspektive. Männer und Frauen sind nicht gleich. Menschen sind nicht gleich. Jede und jeder ist eine Person mit eigener Geschichte. Wir alle brauchen Begleitung, die hilft, die eigenen Begabungen und persönlichen Schwerpunkte – in der lebenslangen Entwicklung – zur Entfaltung zu bringen. Die Frauenpastoral möchte eine „Leuchtboje“ im Meer der Möglichkeiten sein.

## In eigener Sache

Dieses [frauen.leben.kirche](#) Heft soll regelmäßig erscheinen und möchte vor allem informieren und Bewusstsein schaffen.

Wenn Sie ein Thema einbringen möchten, Sie ein gutes Erlebnis oder einen Tipp haben – schreiben Sie doch einfach an die Geschäftsstelle.

- Schauen Sie auch auf unserer Homepage vorbei. Neben einer Fotostrecke finden Sie dort einen Heiligenkalender, der jeden Tag eine weibliche Tagesheilige erscheinen lässt.

### ● **Netzwerk**

Meint: sich gemeinsam als Frauen unterwegs sehen. Das Gemeinsame und Miteinander stärkt und stützt auf diesem Weg. Wenn sie dazu bereit sind, mit anderen Frauen in der Diözese in Kontakt treten wollen, melden Sie sich doch mit dem Stichwort „**Netzwerk**“ bei uns.

Für die Informationen und den Neustart  
weisen vier Quadrate den Weg  
der Frauenpastoral im Bistum Eichstätt

**frauen leben gesellschaft**

und die vielen Themen die sie speziell betreffen, ob politische Themen wie Gewalt an Frauen, Sexualität oder Körperlichkeit.

**frauen leben kultur**

Kulturschaffende Frauen oder Frauenthemen in der Kultur, Tipps, Informationen, Film, Theater, Wort, Musik.

**frauen leben schöpferverantwortung**

Diese Erde ist unsere Lebensspenderin, wir sind aufgerufen, gut mit ihr umzugehen, verantwortungsvoll zu handeln. Hier finden Sie Informatives, Wissenswertes oder auch Kritisches zum Thema.

**frauen leben spiritualität**

Vieles wird als Spiritualität bezeichnet. Christliche Spiritualität versteht sich als ein Leben aus einer lebendigen Beziehung zu Jesus Christus.

Sie finden die Quadrate im Überblick

- im Jahresprogramm
- auf Veranstaltungseinladungen
- und in der weiteren Öffentlichkeitsarbeit.

# Themen im Rückblick

## frauen leben gesellschaft

---

### BURKA ODER BIKINI

#### Die Würde der Frau – ablesbar an ihrer Kleidung?

Im Frühjahr und Sommer war die „Burkafrage“ ein großer Diskussionspunkt in unserem Land. Es gibt verschiedene Formen der „Bedeckung“, die – je nach Auslegung des Koran den Frauen vorgegeben ist. Für uns Frauen ist dies Ausgangspunkt für eine Hinterfragung unserer Rolle in Religion und Gesellschaft.

#### *Wie war es bei uns?*

Bis in die 70er Jahre hinein (bei manchen auch heute noch) tragen die Frauen auch ein Kopftuch oder einen kleinen Schleier auf dem Kopf, wenn sie zum Gottesdienst gehen. Bezug war dazu Paulus im Korintherbrief: „Eine Frau aber entehrt ihr Haupt, wenn sie betet oder prophetisch redet und dabei ihr Haupt nicht verhüllt. Sie unterscheidet sich dann in keiner Weise von einer Geschorenen. Wenn eine Frau kein Kopftuch trägt, soll sie sich doch gleich die Haare abschneiden lassen. Ist es aber für eine Frau eine Schande, sich die Haare abschneiden oder sich kahl scheren zu lassen, dann soll sie sich auch verhüllen“ (1 Kor 5.6)<sup>1</sup>.

Im Laufe der Zeit hat sich diese Vorgabe in unserer Gesellschaft als unnötig erwiesen. Eine Frau hat bei uns in Religion und Gesellschaft eine unantastbare Würde, aus ihrem Mensch sein und ihrer Gottes Ebenbildlichkeit, die nicht von Haaren und Kopf-/Körperbedeckung geregelt werden muss. Auch eine Kurzhaarfrisur zeugt nicht von zweifelhaftem Ruf.

In abgestuften Formen findet die Körperbedeckung jedoch im Islam statt. Wenn dies der Ausdruck einer freien Entscheidung und des eigenen Religionsbekenntnisses ist, kann sie ein Zeichen einer selbstbewussten Haltung einer Frau sein. Die Religion in ihren Kennzeichen auszuüben, sollte jedem Menschen frei gestellt sein.

Wenn in der Verschleierung jedoch die Frau nicht zu erkennen ist, sie Angst hat, ohne korrekte (Voll-)Verschleierung nur ein Objekt zu sein und keine Würde zu haben, wird die Vorschrift zum Gefängnis und zur Entmenschlichung. Eine Vorschrift ist eine Empfehlung und bleibt – auf kulturellem Hintergrund – interpretierbar. Umgekehrt kann eine knapp bekleidete Frau nicht als „Objekt“ oder „Beute“ gesehen werden. Die Lust am eigenen Körper, die Freude über die eigene Schönheit darf nicht fälschlicher Weise als „billiges Angebot“ und sexuelle Verfügbarkeit interpretiert werden.

„Gott sieht dein Herz, nicht auf dein Gewand.“ Das ist viel anspruchsvoller und herausfordernder als jede Kleiderordnung. Dieser Anspruch gilt für Christinnen und Musliminnen, Frauen und auch Männer aller Kulturen, Weltanschauungen und Religionen gleichermaßen. Als vernunftbegabte Menschen sind wir herausgefordert, unsere Bedürfnisse zu beherrschen. Wir fallen ja auch nicht in der Bäckerei über die Auslage her, nur weil alles so lecker aussieht.

## GEWALT AN FRAUEN

**NEIN** heißt **NEIN**: Diese Gesetzesänderung ist ein weiterer Schritt gegen Gewalt an Frauen, auch besonders in der Ehe.

Gewalt ist nicht immer erst dann erfahrbar, wenn körperliche Gewalt vorherrscht. Drohungen und Einschüchterungen sind genauso Gewalt. Wenn eine Frau „Nein“ zu einer unerwünschten körperlichen Nähe sagt, ist dies zu respektieren und jetzt auch vor Gericht verwertbar.

### NOTFALLNUMMERN

Frauenhaus Ingolstadt  
Telefon 0841 309700

Anna-Wolf-Frauenhaus  
Schwabach  
Telefon 09122 81919

Frauenhaus Hagar Nürnberg  
Telefon 0911 9594392





und dann  
dieses fest  
alte rituale  
kindheit erinnernd

und dann  
dieser gott  
alter glaube  
erstarrung drohend

und dann  
diese menschen  
alte formen  
halt suchend

und dann  
dieses kind  
und dann  
die liebe

nimm!

## FRAUENPORTRÄTS IM KINO

### PAULA



Ein Film über die Malerin Paula Modersohn-Becker von Christian Schwochow mit Carla Juri und Albrecht Schuch.

In seinem Biopic<sup>2</sup> (Biografischer Film) über Paula Modersohn-Becker erzählt Christian Schwochow die Lebensgeschichte einer der bedeutendsten Malerinnen des Expressionismus.

### MARIE CURIE



Filmische Biografie der berühmten Wissenschaftlerin Marie Curie, beschränkt auf die Jahre zwischen 1903 und 1911. Nach dem Tod ihres Ehemanns ist die Forscherin gezwungen, die gemeinsame Arbeit allein fortzusetzen. Als sie sich in einen verheirateten Kollegen verliebt, beschwört sie einen öffentlichen Skandal herauf. Der Fokus auf das Privatleben der Forscherin führt zu einer geradezu mythischen Überhöhung als erotisch aufgeladenes Wesen. Interessanter ist die Beschreibung der hermetischen Männerwelt, die Frauen kategorisch den Zutritt verwehrt.<sup>3</sup>

## GESCHLECHTERKAMPF

24.11.2016 - 19.3.2017

### FRANZ VON STUCK BIS FRIDA KAHLO

Die Frage nach der männlichen und weiblichen Identität ist von ungebrochener Aktualität. Das Städel-Museum präsentiert in einer großen Sonderausstellung die prägnantesten künstlerischen Positionen zu diesem Thema von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges, darunter Franz von Stuck, Max Liebermann, Édouard Manet, Gustav Klimt, Edvard Munch und Frida Kahlo.

**Bitte melden Sie sich bei uns, wenn Sie Interesse an einer Fahrt mit Führung hätten.**

<sup>2</sup> moviepilot

<sup>3</sup> Filmdienst, [www.filmdienst.de](http://www.filmdienst.de)

## **frauen** leben schöpungsverantwortung

Unsere Erde, die Schöpfung geht uns alle an. Der diözesane Schöpfungspreis geht an das Projekt „Plastikfasten“ des Katholischen Deutschen Frauenbundes (KDFB) in der Diözese. Der Preis wurde dem KDFB verliehen, weil er zusammen mit dem VerbaucherService Bayern mit dieser Aktion viele Frauen in der Diözese erreicht hat.



Wir haben es in der Hand, ob Geschenke, Blumen, Gemüse, (Plastik)Kleidung in Plastikverpackung stecken müssen, Mikroplastik in Kosmetikprodukten sein muss und Geschenke für Kinder unbedingt aus Plastik sein müssen...

Wir haben es in der Hand, die Werbe- und Wegwerfartikel aus Plastik nicht mitzunehmen oder zu kaufen.

Halten Sie bewusst die Augen offen – es ist erstaunlich, wo überall eine Entscheidung gegen Plastik das Leben auch erleichtern kann.

## **frauen** leben spiritualität

### **DIAKONAT DER FRAU**

Papst Franziskus hat eine päpstliche Kommission eingesetzt, die ausdrücklich die historischen Kontexte untersucht, in denen Frauen für den diakonischen Dienst beauftragt oder geweiht waren.



### **JAHR DER BARMHERZIGKEIT**

Ein Jahr mit einer eigenen Programmatik ist zu Ende. An vielen Orten und in vielen Gemeinschaften wirkte das Thema wie ein Motor. Wir sind weiterhin aufgefordert uns dieser Grundempfindung zu vergewissern und aus ihr zu leben.



## WELTGEBETSTAG DER FRAUEN

### Material und Termine zur Vorbereitung

In unserer Diözese hat der KDFB die Vorbereitung gut organisiert. Wenn Sie weitere Hilfe oder Unterstützung brauchen, wenden Sie sich an die Geschäftsstelle der Frauenpastoral in Neumarkt.



## DIE NEUE EINHEITSÜBERSETZUNG

### verändert den Blick – auch für Frauen

Die deutsche Bischofskonferenz hat eine neue Übersetzung der Bibel in Auftrag gegeben. Diese ist fertig und wird zum Ende des Jahres erhältlich sein. Ein paar Beispiele:



### *Textkritische Erkenntnisse der Forschung fließen ein*

- So ist nun z.B. deutlich, dass Paulus im Brief an die Römer eine Apostelin grüßt: „Grüßt Andronikus und Junia, die zu meinem Volk gehören und mit mir zusammen im Gefängnis waren; sie ragen heraus unter den Aposteln und haben sich schon vor mir zu Christus bekannt.“ (Röm 16,7)

### *Sachliche Korrekturen*

- Maria, die Schwester der Marta, hat „den guten Teil“, nicht den „Besseren“ erwählt (Lk 10,42).
- „Brüder“ als Anrede ist im Griechischen ein kollektiver Begriff, deshalb „Brüder und Schwestern“ in den Briefen.

### *Korrektur von Begriffen, Euphemismen und Hinzufügungen*

- Adam hat mit Eva eine „ebenbürtige Hilfe“ (Gen 2,18), früher war es „eine Hilfe, die ihm entspricht“.
- Elisabeth und Maria „empfangen“ nicht, sondern werden „schwanger“ (Lk 1,24.31).<sup>4</sup>

---

<sup>4</sup> Katholisches Bibelwerk, Dr. Katrin Brockmüller

## **PAPST FRANZISKUS hat im Jahr 2016 zwei besondere Frauen der Kirche hervorgehoben**

### **Maria Magdalena – Apostolin der Apostel**

Im Juni wurde Maria von Magdala zur Apostolin der Apostel ernannt. Als erste Zeugin der Auferstehung ist sie im Johannesevangelium bezeugt. Papst Franziskus hat den bisher „gebotenen Gedenktag“ zum Fest aufgewertet; „ein großer Schritt für die Wertschätzung der Rolle von Frauen in der Kirche“, kommentierte Radio Vatikan, „weil sie damit den Aposteln gleichgestellt wurde, was den Rang ihres Gedenkens im Heiligenkalender betrifft“<sup>5</sup>. Es geht hierbei um die liturgische Feier von einer „Option“ zur „Vorschrift“. Die Priester sind gehalten den 22. Juli, den Tag der Maria Magdalena, als Hochfest zu feiern. Und wir mit ihnen!



### **Mutter Teresa**

Die Nonne, die die radikale Armut und die Menschenwürde auf ihre Weise ins 20. Jahrhundert übersetzt hat. Jedes Leben ist es wert, gesehen zu werden. Jeder Mensch hat ein Recht auf Menschenwürde, egal in welcher Phase des Lebens.

Der Einsatz für die Sterbenden und die Gründung ihrer Gemeinschaft der Missionarinnen Christi ist provozierend einfach. Bis heute.

### **SILVESTER**

Um Mitternacht wird  
die Bitte um Segen für das neue Jahr  
wird begleitet von millionenfachem Lichterregen.  
Wie schön!

Ein versöhntes Zurückblicken auf ihr persönliches 2016  
Mut und Tatkraft für ihr Neues Jahr 2017



## **frauen. profile. mut. machen**

In dieser Rubrik stellen wir ihnen Frauen vor, die frauen.leben.kirche verwirklichen. Mit ihren Porträts und durch ihre Antworten verleihen sie der Frauenpastoral ein Gesicht. Denn: Frauenpastoral ist nicht nur kirchlicher Dienst an den Frauen, sondern Frauen, die in der Kirche Dienst tun. Im ersten Heft stellen wir Resi Hierl vor.

Frau **Theresia Hierl** aus Litzlohe spielt seit 60 Jahren die Orgel in der Pfarrei St. Oswald. Sie leitet den Kirchenchor, ist wochentags Mesnerin und war viele Jahre auch Vorsitzende des Pfarrgemeinderates. Das Orgelspielen hat sie in zwei Winterhalbjahren montags mit Unterricht am Harmonium in Neumarkt gelernt (in dem Gebäude ist jetzt die Geschäftsstelle der Frauenpastoral, Hofplan 5). Heirat, Kinder und die Pflege der Familie haben sie nicht abgehalten ihren Dienst zuverlässig, mit großem Sachverstand und Gefühl für Liturgie so viele Jahre zu tun. Hier das Profil, entstanden am Küchentisch in der gemütlich warm geheizten Küche.

### ***Drei Wörter, die Theresia Hierl beschreiben***

Bodenständig, beherzt und (groß)mütterlich

### ***Ihr Lieblingskirchenlied***

„Im Frieden dein dir Herre mein“,  
denn es war das erste, das sie in der Kirche gespielt hat.

### ***Welche berühmte Frau wäre interessant zu treffen?***

Frau Angela Merkel, sie ist so geradlinig und verlässlich.  
Sie ist international angesehen und macht ihre Aufgabe gut.

### ***Zugfahren – entspannt oder nervig?***

Sie fährt gerne Zug, wenn sie die richtigen Anschlüsse hat  
und sicher ankommen will.

### ***Kirche erlebe ich +/-***

„Kirche ist für mich in erster Linie unsere Kirche hier im Dorf,  
um die muss man sich kümmern und um die Leute hier vor Ort.“

### ***Was ihr Kraft für ihren Alltag gibt scheint in ihrem Lieblingsgebet auf***

O meine Gebieterin, o meine Mutter! Dir bringe ich mich ganz dar; und  
um dir meine Hingabe zu bezeigen, weihe ich dir heute meine Augen,  
meine Ohren, meinen Mund, mein Herz, mich selber ganz und gar.  
Weil ich also dir gehöre, o Mutter, bewahre mich, beschütze mich als  
dein Gut und Eigentum. Amen.

***Danke für den Einblick, Frau Hierl!***

# Termine

<b>JANUAR</b>	
31.1.-2.2.	<b>Bundeskonzferenz Frauenseelsorge in Erfurt</b>
<b>FEBRUAR</b>	
25.	<b>Walburgatag in Eichstätt</b>
<b>MÄRZ</b>	
3.	<b>Weltgebetstag – Sicher auch in Ihrer Nähe</b>
8.	<b>Weltfrauentag – Aktionen und Veranstaltungen</b>
18.	<b>EqualPayDay – Aktionen auch in Ihrer Nähe</b>
<b>APRIL</b>	
29.	<b>„Ich habe euch mehr gegeben als ein Weibergeschwätz“</b> Frauen in der Reformation in Nürnberg, Caritas-Pirckheimer-Haus. Anmeldung dort, gleiche Veranstaltung auch im Herbst.

## Impressum

### FRAUENPASTORAL

Martha Gottschalk

Hofplan 5 · 92318 Neumarkt

Telefon 09181 4061310

E-Mail [frauen@bistum-eichstaett.de](mailto:frauen@bistum-eichstaett.de)

[www.bistum-eichstaett.de/frauenpastoral](http://www.bistum-eichstaett.de/frauenpastoral)



**BISTUM EICHSTÄTT**